
Kirche im hr

- [SENDUNGEN](#)
- [AUTOREN/AUTORINNEN](#)
- [AKTUELLES](#)
- [ÜBER UNS](#)
- [KONTAKT](#)
- [SEARCH](#)

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2014](#) > [hr1_Zuspruch](#) > [02](#) > 11 Gott um einen guten Draht zu den Menschen bitten

11.02.2014 um 05:20 Uhr

Ein Beitrag von
[Helwig Wegner-Nord](#),
Evangelischer Pfarrer, Frankfurt

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:



Gott um einen guten Draht zu den Menschen bitten

Beim Humor gehen die Meinungen auseinander. Bei Comedians erst recht. Helge Schneider, Mario Barth, Cindy aus Marzahn – genau. Da hauen sich manche vor Begeisterung auf die Schenkel. Und anderen friert förmlich das Gesicht ein. Auch bei der Religion gehen die Meinungen auseinander. Woran sich manche gut festhalten können, ist für andere bloß Fantasie und wenig verlässlich. Spannend wird es, wenn prominente Spaßmacher über den Glauben sprechen. Meint er das jetzt ernst oder ist das Satire? Und kann ich einem Comedian eine Äußerung abnehmen, die mit dem Glauben zu tun hat?

Zum Beispiel Eckart von Hirschhausen. Der ist ja auch Geschmackssache. Stichwort: „Die Leber wächst mit ihren Aufgaben!“ Aber er fällt schon ein bisschen auf zwischen den anderen. Von Hirschhausen macht nicht nur Witze, ist

nicht nur Kabarettist und Moderator.
Sondern auch promovierter Mediziner.
Unter anderem hat er vor fünf Jahren eine
Stiftung gegründet, die Auftritte von
Clowns in Kliniken fördert. „Humor hilft
heilen!“ heißt das Ganze.

Jetzt hat von Hirschhausen gerade in
einem Interview gesagt, dass er vor
seinen großen Auftritten, bevor er auf die
Bühne und vor sein Publikum tritt, oft ein
besonderes Lied singt. Es heißt „Nada te
turbe“ – das ist Spanisch und bedeutet so
viel wie: „Nichts soll dich beunruhigen.“ Es
ist in der ökumenischen Gemeinschaft von
Taizé entstanden. Der mystische Text
stammt aber aus dem 16. Jahrhundert.
Eckart von Hirschhausen sagt, dass er sich
damit „einsingt“, wie er das nennt, und
sich innerlich auf die Menschen
vorbereitet, zu denen er sprechen wird. Er
sagt: „Ich bitte um einen guten Draht zu
den Menschen...“

„Nada te turbe“ – „Nichts beunruhige dich,
nichts ängstige dich: Wer Gott hat, dem
fehlt nichts. ...Gott allein genügt.“ In den
Taizé-Andachten wird das wieder und
wieder gesungen und als eine lange
Litanei so oft wiederholt, bis wirklich alle
ruhig geworden sind; bis sich die
Menschen spürbar von Anspannungen und
von ihren Ängsten befreit fühlen. So wie
beim Humor die Meinungen auseinander
gehen, so ist es auch in der Religion. Dass
aber ‚Nada te turbe‘, dieses Lied, einen
gelassen und ruhig werden lassen kann,
das kann ich selbst bestätigen. Schon der
Versuch, es mal zu mitzusummen, ist
heilsam: „Nichts beunruhige Dich. Gott
allein genügt.“

WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



25.04.2024hr2 ZUSPRUCH **Alles in Liebe tun?** von Dr.
Christine Lungershausen zur Sendung



23.04.2024hr4 ÜBRIGENS **Anfänge** von Patrick Smith zur

Sendung



23.04.2024hr2 ZUSPRUCH**Was Tränen sagen**von Dr.
Christine Lungershausen zur Sendung



22.04.2024hr2 ZUSPRUCH**Das Heilige in Dir und mir**von
Dr. Christine Lungershausen zur Sendung

- PRESSE
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ

Copyright © 2024

- Facebook
- RSS